

FREUEN SIE SICH  
AUF IHRE ...



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser!

Wir möchten Sie neugierig machen auf Ihre Zeitung von morgen. Darin beschäftigen wir uns mit diesem Thema:

◆ **Knöllchen:** Wer zu schnell fährt oder falsch parkt und dabei erwischt wird, muss dafür zahlen. Wir erläutern, welche Vergleichen der Stadt im vergangenen Jahr besonders hohe Einnahmen beschert haben.

◆ **Thema vermisst?** Wir haben ein wichtiges Thema in Hertener übersehen? Sagen Sie es uns und wir gehen dem nach!

INFO Hertener Allgemeine  
Hermannstraße 24  
45699 Hertener  
02366 - 1000 -3412  
haredaktion@  
medienhaus-bauer.de

BEI UNS IM NETZ

Aktuelle Nachrichten aus Hertener finden Sie rund um die Uhr bei uns im Internet unter [www.hertener-allgemeine.de](http://www.hertener-allgemeine.de). Heute außerdem dieses:



◆ **Bildergalerie:** Bei den Leserfotos des Monats Dezember 2017 sind wieder einige Aufnahmen aus Hertener dabei. Unter anderem dieses tolle Foto aus dem Telgenbusch, das Martina Schindler aus Westerholt am frühen Morgen gelungen ist.

@ [www.hertener-allgemeine.de/bilder](http://www.hertener-allgemeine.de/bilder)

IN KÜRZE

Das Gedächtnis  
trainieren

Hertener. Die Arbeiterwohlfahrt bietet einen Kursus „Ganzheitliches Gedächtnistraining für Menschen mit Demenz im Frühstadium“ an. Der Kurs startet am Mittwoch, 31. Januar, und findet an acht Nachmittagen jeweils von 15 Uhr bis 16.30 Uhr in den AWO-Räumen an der Nimrodstraße 10a statt. Die Teilnehmer lernen, ihre geistige Leistungsfähigkeit, Aufmerksamkeit und Konzentration zu trainieren. Die Kosten betragen 60 Euro und werden eventuell von der Pflegekasse übernommen.

INFO Anmeldung: AWO, Judith Haase, Antoniusstraße 29, ☎ 02366/50 3785.

TERMINE DER  
NÄCHSTEN TAGE

• Die Senioren der KAB Süd kommen am Donnerstag, 18. Januar, zu einem geselligen Nachmittag zusammen. Beginn ist um 15 Uhr im Pfarrheim St. Joseph Süd an der Herner Straße 24.

• Die Mitglieder der Kolpingfamilie Hertener-Zentral und ihre Angehörigen treffen sich am kommenden Freitag, 19. Januar, um 19 Uhr zu einem gemeinsamen Imbiss in der Tiöns-Klausen.

• Die IG BCE Renter-Angestelltengruppe Ewald/Hugo kommt am Sonntag, 21. Januar, um 10 Uhr in der Gaststätte Scherlebeck's, Scherlebeckstraße 349, zusammen.



Wissen jetzt (fast) alles über Kräuter: die 13 Frauen, die unter der Leitung von Sigrun Zobel (l.) einen Basiskurs „Weiterbildung Wildkräuter- und Heilpflanzenkunde“ absolviert haben. –FOTO: WÜLLNER

# Heilen mit Rotklee und Johanniskraut

PASCHENBERG. Die Kraft von Heilpflanzen ist sagenumwoben. Was welches Kraut wirklich bewirken kann, das haben jetzt 13 Frauen erfahren.

Von Elena Wüllner

Sie haben an einem Basiskurs mit dem Titel „Weiterbildung Wildkräuter- und Heilpflanzenkunde“ vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) teilgenommen und am Wochenende im Naturerlebnispark am Paschenberg ihre Abschlussprüfung gemacht. Und das mit Erfolg – alle erhielten ihr Zertifikat.

Um als zertifizierte Fachfrau für Wild- und Heilpflanzenkunde anerkannt zu werden, mussten die Frauen zwischen März 2017 und Januar 2018 unter der Leitung von Sigrun Zobel 72 Unterrichtsstunden absolvieren und ihr Wissen in der Prüfung unter Beweis stellen. Sie mussten Kräuter und Pflanzen erkennen lernen, die Inhaltsstoffe und deren gesundheitliche

Wirkung nennen können. Und auch die praktische Verarbeitung der Pflanzen gehörte zur Ausbildung. Aber auch eine mythologische Ebene kommt hinzu: durch Märchen und Erzählungen rund um das Pflanzenreich.

Die Hertenerin Katja Pietsch (38) ist Diplom-Biologin und arbeitet viel mit Kindern im Naturerlebnispark, um sie wieder in die Natur zu locken. Das hat sie auch zur Teilnahme bewegt: „Ich wollte Kindern zeigen können, wie man mit natürlichen Stoffen kleine Verletzungen behandeln kann.“ Sie war die letzte der 13 Frauen, die am Sonntag ihre Abschlussprüfung machte. Ihre Pflanze: das gelbe Johanniskraut.

Alle waren im Garten um einen Tisch versammelt, auf dem ein liebevoll gestaltetes Plakat mit getrocknetem Johanniskraut lag, daneben

standen Fläschchen mit dem roten Öl der Pflanze und eine kleine Dose mit einer selbst gemachten Salbe aus Kakao-Butter, Bienenwachs, Lavendel und dem Öl der Pflanze. Katja Pietsch berichtete von den vielen Eigenschaften des Öls: Es hat eine gemütsaufhellende Wirkung, kann also auch als Antidepressivum genutzt werden.

Zertifikatübergabe  
in Kuschelsocken

Da das Johanniskraut in hoher Dosierung aber bewirken kann, das andere starke Medikamente, die regelmäßig eingenommen werden, schneller abbaut werden, sollte vor der Verwendung immer ein Arzt zurate gezogen werden. Johanniskraut hilft aber auch gegen Migräne: Öl oder Salbe einfach an den Schläfen einmassieren.

Der Rotklee von Antja Mackowiak (52) hilft gegen Wechseljahresbeschwerden. Die Hernerin hat einen großen Garten, in dem sie auch ihre eigenen Kräuter anpflanzt. Hanife Yildizkay (49) hat wohl einen der weitesten Wege mit etwa 40 Kilometern.

Sie arbeitet in einem Kloster in Lüdinghausen in der Hauswirtschaft.

Um die Nachmittagssonne noch auszukosten, drehte die Gruppe eine kleine Runde durch den Garten. Sie pasierte auch das Medizin-Rad aus auf dem Boden platzierten Steinen. Es ist eine Art Horoskop der Indianer und Kelten. Die Speichen stehen für die Monate, denen Mineralien und Schutztiere und -pflanzen zugeordnet sind.

Die feierliche Zertifikatübergabe fand dann im Häuschen des Gartens statt: Kerzen wurden angezündet, bunte Kuschelsocken und eine Tasse Tee wärmten die Frauen, die sich in einen Stuhlkreis setzten. Nach der Übergabe las Katja Pietsch ein Märchen vor. Es erzählt, wie das Johanniskraut in einer von einem grauen Schleier bedeckten Welt seine Farbe gewinnt.

INFO Im März startet ein neuer Kurs. Noch sind nicht alle Plätze vergeben. Die Anmeldung kann per E-Mail erfolgen: [bund-naturerlebnispark@t-online.de](mailto:bund-naturerlebnispark@t-online.de)

# Strom und Wärme aus Christbäumen

Der ZBH hat diesmal  
48 Tonnen Tannen eingesammelt.

Hertener. Schluss mit Weihnachtsnachten, raus mit der Tanne: Jedes Jahr am Samstag nach Heilige Drei Könige sammelt der Zentrale Betriebshof (ZBH) in ganz Hertener die Weihnachtsbäume ein. Eine Mammutaufgabe für die 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Abfallwirtschaft und dem Grünbereich. Sie luden diesmal mit neun Müllfahrzeugen und sieben Pritschenwagen insgesamt 48 Tonnen der ausgedienten Wohnzimmerbäume ein. Noch im Dunkeln kurz vor 7 Uhr geht es in jedem Jahr Straße für Straße fahren die Trupps ab, um die kratzigen, ausgedienten Nadelbäume zu entdecken. „Das ist teilweise gar nicht so leicht, da einige Tannen ordentlich in Vorgärten stehen und auf Abholung warten. Die erkennt man nur schwer als ausgediente Weihnachtsbäume“, berichtet Thomas Ortwein vom ZBH.

Aber was passiert nach der Sammlung mit den Weih-

nachtsbäumen? „Wir liefern die Bäume an der vom Kreis Recklinghausen beauftragten Entsorgungsfirma Kipp in Marl-Frentrop ab“, erklärt Thomas Ortwein.

Der riesige Weihnachtsbaumhaufen wird dann zerkleinert, geschreddert und gesiebt. Bestandteile wie Tannennadeln, Rindenreste und Holzspäne wandelt eine Kompostierungsanlage anschließend zu hochwertigem Kompost um. In einem Biomasse-Heizkraftwerk findet die Verwertung der letzten grünen Reste statt. So entsteht Wärme, die ins Fernwärmenetz eingespeist wird und so zu den Bürgern gelangt. Der entstehende Dampf wird zu Strom umgewandelt und in das Energienetz eingespeist.

INFO Wer sich von seinem Baum noch nicht trennen konnte, kann ihn später am Recyclinghof des ZBH, Zum Bauhof 5, ohne Gebühr abgeben.



Andreas Wolny (l.) und Frank Bäumer vom ZBH sammeln fleißig die Tannenbäume vom Straßenrand ein.

# Vorträge, Feste, Weltgebetstag

Die Frauenhilfe Lutherkirche stellt  
ihr Halbjahresprogramm vor.

Paschenberg. Die evangelische Frauenhilfe Lutherkirche trifft sich jeden zweiten Mittwoch von 15 bis 17 Uhr im Barbara-Heim am Ebbelicher Weg. Jetzt liegt das neue Halbjahresprogramm vor. Es gibt wieder viele interessanten Veranstaltungen, zu denen Gäste jederzeit herzlich willkommen sind. Nachstehend ein Überblick über die Termine:

- ◆ **Mittwoch, 17. Januar:** „Ein fröhlicher Nachmittag mit Hut und?“
- ◆ **Montag, 29. Januar:** Neujahrsempfang des Bezirksverbandes im evangelischen Gemeindezentrum Ackerstraße.
- ◆ **Mittwoch, 31. Januar:** Gedanken zur Jahreslosung, mit Pfarrer Bernhard Stahl.
- ◆ **Mittwoch, 14. Februar:** Vorbereitung zum Weltgebetstag, mit Pfarrerin Ulrike Baldermann.
- ◆ **Mittwoch, 28. Februar:** Jahreshauptversammlung.
- ◆ **Freitag, 2. März:** 14.30 Uhr: Weltgebetstag der Frauen, Thema: Surinam.
- ◆ **Mittwoch, 14. März:** Johannes Lange spricht zum

Thema: „Was muss sein? Vollmacht/Patientenverfügung“.

- ◆ **Mittwoch, 28. März:** Tischabendmahl mit Pfarrerin Ulrike Baldermann.
- ◆ **Mittwoch, 11. April:** Pfarrerin Frederike Heller erzählt aus ihrem Leben in Afrika.
- ◆ **Mittwoch, 25. April:** Mit Liedern, Gedichten und Geschichten in den Frühling.
- ◆ **Mittwoch, 9. Mai:** Ökumenischer Ausflug.
- ◆ **Mittwoch, 23. Mai:** Pfarrer Bernhard Stahl spricht über Jochen Klepper.
- ◆ **Mittwoch, 30. Mai:** Jahresfest in Oer-Erkenschwick.
- ◆ **Mittwoch, 6. Juni:** Nachlese der Reformation, mit Pfarrerin Vera Rosin.
- ◆ **Mittwoch, 20. Juni:** Werner Bergmann spricht zum Thema: „Als der Himmel über dem Ruhrgebiet noch bevölkert war“.
- ◆ **Mittwoch, 4. Juli:** Ein Nachmittag mit Vikarin Denise Bongers. Das ist das letzte Treffen vor der Sommerpause.

# Singen vor toller Kulisse

Beim großen Chorkonzert ist die Westerholter Kirche voll besetzt.



Volles Haus in der St.-Martinus-Kirche in Westerholt: Das Weihnachtskonzert aller Chorgruppen der Gemeinde kam beim Publikum sehr gut an – vor allem die Darbietungen der Kinderchöre. –FOTOS: BALINT

Westerholt. (sb) Eine tolle Kulisse bot sich den Chören der Martinus-Gemeinde am vergangenen Sonntag. Dicht gedrängt saßen die Gäste im Westerholter Gotteshaus, was bei den niedrigen Temperaturen auch einen willkommenen, wärmenden Nebeneffekt hatte.

Volles Haus also und damit beste Voraussetzungen für ein

erfolgreichen Konzertabend. Den Anfang machten die Kinderchöre der Gemeinde. Wer sich nach ihrem Vortrag über fehlenden Applaus wunderte, fand in den ausgelegten Programmen die Erklärung. Denn dort wurde extra darum gebeten, erst nach Ende des gesamten Konzertes zu applaudieren, einfach um die schöne, spätweihnachtliche

Atmosphäre zu wahren. Aber auch das Publikum wurde in das Programm eingebunden. So wurden immer wieder gemeinsame Stücke mit Beteiligung der Konzertbesucher angestimmt.

Viele waren beeindruckt, über viele Ensembles der Gemeinde verfügt. Der Gospelchor „Voices of Joy“ begeisterte mit „Go tell it on the

Mountain“ und die Martinsbläser gaben Joseph Haydns Andante aus dem St. Antoni Choral zum Besten. Auch der Chor Schola Cantorum Westerholt, sowie der Kirchenchor St. Martinus beteiligten sich an dem Konzert in der festlich ausgeleuchteten Kirche. Mit dem gemeinsamen „O Du Fröhliche“ endete das Weihnachtskonzert.

# Kanalbauarbeiten beginnen heute

Einige Straßen werden gesperrt.

Disteln. (db) Im Zuge der unterirdischen Kanalbauarbeiten der Emschergenossenschaft im Bereich von Resser Bach und Backumer Bach ist ab heute mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Die Wegeverbindung von Bussardweg und Kleiststraße für Fußgänger und Radfahrer kreuzt die Baustraße der Emschergenossenschaft, über die der Baustellenverkehr entlang des Backumer Baches er-

folgt. Aus Sicherheitsgründen müsse diese Verbindung für voraussichtlich zwei Jahre gesperrt werden, teilt die Emschergenossenschaft mit.

Auch der Reikamp im Bereich des Backumer Baches muss für rund acht Wochen im Wechsel halbseitig gesperrt werden. Eine Seite stehe immer für den Verkehr zur Verfügung. Grund für diese Sperrung ist die Suche nach Bomben-Blindgängern.